weil er unberechtigt Heft 8 der „Anarchistischen Bibliothek" mit der Firma Werner Nachfolger gezeichnet, zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Dabei machte der Staatsanwalt interessante Mittheilungen: Der „Sozialist" werde nur noch einmal erscheinen; Berlin habe zur Zeit drei Druckereien extremster radikaler Richtung der Sozialrevolutionäre. Der dritte Prozeß spielt vor dem Schwurgericht gegen die drei Anarchisten Tischler Päschel, Schlosser Lorenz und Arbeitsbursche Schettler. Es sind zwei Verhandlungstage in Aussicht genommen. — Ein grelles Licht auf den in Berlin herrschenden wirthschaftlichen Nothstand wirft der Bericht der Steuer- und Einquartierungskommission, welchen diese über die Steuerreste des Verwaltungsjahres 1893—94 an den Magistrat erstattet hat. Der Bericht sagt u. A.: „Bei der Haus- und Miethsteuer haben sich die Reste verdoppelt, bei der Gemeinde-, Einkommen- und Hundesteuer, sowie bei der Staats-Einkommensteuer aber mehr als verdreifacht. Diese bedeutende Zunahme der Reste ist, abgesehen von den fortdauernd darniederliegenden wirthschaftlichen Verhältnissen, zum bei Weitem größeren Theile auf die Vermehrung derjenigen Steuerposten zurückzuführen, welche durch die Kassenabtheilung für Verzogene einzuziehen sind. Im Uebrigen haben aber noch mehr wie im Vorjahre die zahlreich eingeleiteten Grundstücks-Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen (552 gegen 481) zur Vermehrung der Haus- und Sublevationssteuerreste, ferner die Zunahme der Konkurse, sowie zahlreiche, durch die mißliche Lage der Erwerbsverhältnisse bedingt gewesene Gewährungen von Theilzahlungen bezw. Stundungen zur Vermehrung der Mieths-, sowie der Gemeinde- und Staats-Einkommensteuerreste wesentlich beigetragen."

Vermischtes.

Ein Reichstagsabgeordneter kaufte sich, wie die „Mainzer N. N." berichten, auf der Reise nach Berlin auf allen größeren Bahnstationen je ein Butterbrod, ohne es zu essen. So kam er endlich mit 23 Butterbroden in Berlin an und gab diese in einer chemischen Anstalt zur Untersuchung auf Margarine ab. Es wurde hier festgestellt, daß von den 23 Brötchen nicht weniger als 17 mit Margarine gestrichen waren.

Eine entsetzliche That ist kürzlich in Rauditz bei D.-Eylau verübt worden. In das daselbst von der Wittwe Fischer betriebene Gasthaus drangen durch das Fenster, und zwar in das Zimmer des schlafenden Ladenmädchens, mehrere Männer. Einer von ihnen warf sich über das Bett des ahnungslos schlafenden Mädchens und versuchte Letzteres vermittels einer um den Hals geworfenen Schlinge zu erdrosseln. Glücklicherweise gelang es dem Mädchen, sich zu befreien und Schutz suchend nach dem ersten Stockwerk, wo Frau Fischer und deren Schwester schliefen, zu fliehen. Aber auch hier folgten die Einbrecher, drangen gewaltsam nunmehr in das Schlafgemach der Frau Fischer und brachten ihr mit einem bohrerartigen Instrument durch etwa dreißig bis fünfzig Stiche entsetzliche Verletzungen auf der Brust und am Kopfe bei, so daß das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist. Durch den Lärm aufgeschreckt, eilte nun auch die bei Frau F. zum Besuch weilende Schwester, Wittwe Dehn aus D.-Eylau, herbei. Sie erhielt jedoch, als sie kaum die Thür geöffnet, mit einem Knüttel einen so wuchtigen Hieb über den Kopf, daß die Schädeldecke sich spaltete und sie bewußtlos zu Boden sank. Erst als auch noch der gerade zur Nacht im Hause weilende Dachdecker Joswig aus Sommerau in Folge dieses Lärmens und der Hilferufe herbeieilte, entflohen die Verbrecher durch das Fenster. Die beiden Opfer befinden sich zwar noch am Leben, doch sind die Verletzungen derart gefährlich, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Verschwunden ist seit dem 14. d. M. aus Berlin der „Banquier" August Alexander unter Hinterlassung zahlreicher „Leidtragenden". Alexander, der englischer Unterthan ist, war im September d. J. aus London nach Berlin gekommen und hat in der Kaiser Wilhelmstraße 4 ein Geschäft eingerichtet und in der Weise betrieben, daß er durch Zeitungsinserate Kunden suchte. In den von ihm versandten Prospecten verlangte er Einlagen von mindestens 50 Mark. Mit der Gesammtheit der gezahlten Gelder wollte er an der Börse speculiren und einen betreffenden Gewinnantheil an seine Kunden abführen. Es ist ihm gelungen, ungefähr 140 Personen mit Einlagen von insgesammt 25 000 Mark zu erhalten. Mit diesem Gelde hat er an der Londoner Börse in amerikanischen Eisenbahnactien speculirt und zwar im Anfange angeblich mit günstigem Erfolge. Seine Kunden haben nämlich in den Monaten October und November bei einer Einlage von 100 Mark 9—10 Mark Gewinnantheil ausgezahlt erhalten. Nachdem er nun am 14. d. M. einen Kassenbestand in Höhe von 2300 Mark an sich genommen und sein Guthaben bei der Darmstädter Bank im Betrage von 14 000 Mark abgehoben hatte, ist er unsichtbar geworden.

Einen anmuthigen Drohbrief hat kürzlich ein deutscher Lehrer erhalten, dem die polnische Bevölkerung die größten Schwierigkeiten entgegensetzt: „Es wird am besten sein für Dier Du dummer Esel, daß Du heute von die Kinder abschäd nimst, den Du bist hier nigst nuz, wier haben hier doch schon Ortzarme genug, die die Kammerei bedirftig sein Du bist noch so ein Bengel, Du kannst noch Ziegen hütten gehen und nich hier die Kinder Trefiren, ob sie die deutsche Dummheit kennen so viel oder nich. Dier fehlt alaine noch ein Lehrer, der Dier noch möcht was bei bringen. Gez warne ich Dier und mach Dier auf die soken, denn wen Du Ihn meine Hende fest, den wierst Du schon gerne die Wacht am rein auf Polnisch singen, den wierd aber zu schpett sein. Die Deutsche zunge werde Ich Tier schon aus Deinen Rachen raus kriegen, Du dummer zieken treiber, nun mach reis aus nun is zeit mit Dier."

Marktberichte.

Riesa, 19. December. Butter 1 Kilo Mk. 2,12 bis 2,20. Käse per Schck. Mk. 1,80 bis 2,40. Eier per Schock 4,20 bis —,—. Kartoffeln per Centner Mk. 2,00 bis —,—. Krauthäupter per Stück 5 bis 8 Pfg. Möhren per Gebund 5 Pfg. Zwiebeln per 5 Liter 50 bis 60 Pfg. Aepfel per 5 Liter 35 bis 70 Pfg.

Leipzig, 18. December. (Produktenbörse.) Weizen loco Mk. 130—135, fremder M. 110—148, matt. Roggen loco M. 110—116, fremder M. —,—, matt. Spiritus loco M. —,—, 50er loco Mk. 53.40, 70er loco M. 31,80. Rüböl loco M. 43,—, geschäftslos. Hafer loco Mk. —.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 19. December 1894.

† Berlin. Der Kaiser empfing heute den russischen General Swetschin, der mit der Notifizirung der Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus beauftragt war, in feierlicher Audienz. Der General wurde begleitet von dem Rittmeister im Kaiserl. russischen Garde-Husarenregiment Swetschin und dem russischen Militärattachee Prinzen Eugalitscheff. Die Herren wurden durch einen Flügeladjutanten von der Wildparkstation abgeholt und nach dem Neuen Palais geleitet. Der Audienz wohnte der Stadtsecretär Frhr. v. Marschall bei. Nach der Audienz verblieben die Herren zur Frühstückstafel im Palais.

† Berlin. Wie die Morgenblätter aus Petersburg berichten, erhielt der deutsche Botschafter General v. Werder von dem Zaren eine goldene Tabatière mit den in Brillanten gefaßten Initialen seines Namens.

† Hameln. Der im Hannoverschen Wucherprozeß unter dem Namen „Der olle ehrliche Seemann" bekannte Angeklagte ist im Gefängniß zu Hameln gestorben.

† Rom. Wie das „Berl. Tagebl." erfährt, äußerte sich der Unterstaatssekretär Galli, das ganze Kabinet sei mit Crispi fortdauernd solidarisch. Crispi werde gegenüber den Verleumdungen die klarsten Beweise bringen. Das Blatt will wissen, die Verordnung zur Auflösung des Parlaments sei bevorstehend. — Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet: Gestern begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Mörder der Schwester Agostina unter großem Andrang des Publikums. Der Angeklagte gesteht, den Mord begangen zu haben, weil Schwester Agostina ihm vorwarf, an den Osterfeiertagen das Abendmahl nicht genommen zu haben und ihm Cognac verweigerte.

† Rom. Viele Deputirte haben Rom verlassen. Die „Riforma" meldet, die Senats-Kommission habe einstimmig beschlossen, die übermittelten Dokumente gänzlich unberücksichtigt zu lassen, theils wegen ihres Inhaltes, theils weil Giolitti den Ursprung der Schriftstücke nicht nenne. Dem „Fanfulla" zufolge schreitet die Untersuchung in dem Prozesse Crispis und seiner Gemahlin gegen Giolitti rasch fort. Bisher sind bereits die Mitglieder der Fünfer-Kommission der Deputirtenkammer und Tanlongo verhört worden. Martuscelli, der seiner Zeit die Haussuchung bei der Banca Romana vornahm, hat heute eine Klage gegen Giolitti wegen Mißbrauchs von Dokumenten eingereicht.

† Petersburg. Gutem Vernehmen nach werden zum Neujahr umfassende Veränderungen in den obersten Verwaltungsstellen erfolgen. — Die Krönung der kaiserlichen Majestäten wird nach den bisherigen Bestimmungen im April 1896 stattfinden. Die Majestäten begeben sich nach der Krönung nach Nishnij-Nowgorod, um die für 1896 in Aussicht genommene nationale Ausstellung zu eröffnen. — Der Kaiser und die Kaiserin begeben sich am 23. December nach Zarskoje-Selo und wohnen dort im Nikolai-Palais. Die Kaiserin-Wittwe geht nach Abaß-Tuman im Kaukasus und dann nach Kopenhagen. Die beabsichtigte Reise nach Abbazia findet nicht statt. Die Kaiserin-Wittwe wird bis Neujahr bei ihrem kranken Sohne, dem Großfürsten-Thronfolger Georg und dann einige Zeit bei ihren Eltern in Dänemark verweilen.

† Petersburg. Nach einer Meldung des „Lokalanzeigers" wurde daselbst ein Studentenkonzert zur Unterstützung armer Kollegen untersagt. Deshalb herrscht Gährung unter den Studenten. In Moskau wurde ein Professor bei einer Vorlesung über Alexander III. ausgezischt.

† London. Die „Times" meldet aus Schanghai: Der Kaiser erließ am 17. Dezember eine Proklamation, die den Vizekönig Li-Hung-Tschang beauftragt, den Civilgouverneur Tao-Tai und die vier Generale, die Port Arthur kommandirten, zu verhaften und nach Peking zu schicken behufs Verurtheilung wegen Verlustes der Festung. Admiral Ting wurde verhaftet, weil er das Seemagazin nicht vertheidigte. Der Neffe des Kapitäns von Hanneken ist nach Tien-tsin gegangen, um den Oberbefehl über die dortigen Truppen zu übernehmen.

† Athen. Die Deputirtenkammer lehnte nach lebhafter Debatte mit 63 gegen 45 Stimmen die Vorlage ab, nach der ein Theil der Korinthen-Ernte zurückgehalten werden soll.

† Sofia. Prinz Ferdinand empfing den Präsidenten der Sobranje Todorow und den Vizepräsidenten Danew, die über die Parteiverhältnisse berichteten. Bis gestern Abend 8 Uhr hatte der Prinz die Kabinetsbildung weder Jemandem angetragen, noch Jemandem damit betraut.

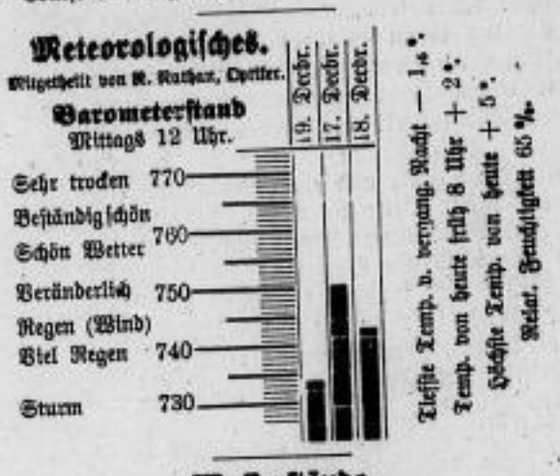
Productenbörsen.

EB. Berlin, 19. December. Weizen loco M. —,—, Dezember 134,—, Mai 138,—, Juni —,—, matt. Roggen loco M. 114,—, Dezember 113,75, Mai 117,50 Juni M. —,—, matt. Spiritus loco M. —,—, 70er loco 32,60, Dezbr. 37,—, Mai 38,30, 50er loco M. 52,10, fest. Rüböl loco M. 43,30, Dezbr. M. 43,20, Mai M. 43,70, still. Hafer loco M. —, Dezbr. M. 117,75, Mai M. 116,—, fest. Wetter: Milde. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Mitgetheilt von R. Kathan, Optiker.

Barometerstand
Mittags 12 Uhr.



Wasserstände.

Decbr.	Moldau Budweis	Moldau Prag	Iser Jungbunzlau	Eger Laun	Elbe Pardubitz	Elbe Brandeis	Elbe Melnik	Elbe Leitmeritz	Elbe Dresden	Elbe Riesa
18	—58	—6	+ 4	—12	—6	—23	—43	—27	—122	—89
19	—56	fehlt	+ 3	—14	—14	—22	—39	—23	—125	—82

Anmerkung. + bedeutet über 0. — unter 0

Ausgabezeit des „Riesaer Tageblattes".

In den Ausgabestellen Abends gegen 7 Uhr,
in der Expedition ½7 Uhr.

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren.
Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Spesenfreie Coupon-Einlösung. Wechseldiscont.
Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Tresden, 19. December 1894. Tendenz: fest.

Deutsche Fonds.	%	Cours
Reichsanleihe	4	105,75 bG
do.	3½	104 G
do.	3	96,10 G
Preuß. Consols	4	105,70 b
do.	3½	104,20 bBf
do.	3	96,30 G
Sächs. Anleihe 55er	3	96,75 G
do. 52/68	3½	102,20 b
do. 67 u. 69	3½	102,25 b
Sächs. Rente 5, 3, 1000, 500	3	94,20 bBf
do. 300	3	94,75 Bf
Sächs. Landrente 3, 1500	3½	100 G
do. 300	3½	100 G
Sächs. Landescult. 6, 1500	3½	99,45 b
do. 300	3½	100 G
do. 1500	4	104,50 Bf
do. 300	4	104,50 Bf
Leipz.-Dresd.-E.	4	103,25 G

	%	Cours
Sächs.-Schles. Pfb.-Pfdbr. 100 Thl.	4	—
do. 25	3½	101,50 Bf
Ldw. Crdt. u. Pfdbrfe.	4	103,50 G
do.	3½	100,80 b
Lanf. Pfdbrfe.	4	103 G
Sächs. Erbl.-Pfdbrfe.	3½	102,25 G
	3½	101,30 G
Stadt-Anleihen.		
Dresdner	4	103,10 G
do.	3½	101,90 G
Chemnitzer	4	102,90 b
Leipziger	3½	—
do.	4	—
Riesaer	3½	—
Fremde Fonds.		
Italiener	5	—
Oesterr. Silber	4½	96,50 Bf
do. Gold	4	101,80 b
Unger. „	4	101,50 bG

	%	Cours
Rumän. amort.	5	97 Bf
Serb. 1884er Rte.	5	—
Türkenloose m. Cp. ¼ 1876		111,70 G
Prioritäten.		
Aussig-Tepl. Gold	4	103,60 G
Böhm. Nordb. „	4	—
Buschth. I—III	5	105,30 G
Halborn-Brauerei	4½	102,25 G
Felsenkeller-Br	4	102 G
Lauchhammer	4	101,50 G
Deutsche Straßenb.	4	102,75 G
Friedrich-Augusth.	5	102,50 G
Görlitzer Maschb. u. Eiseng.	5	101,50 G
Bankactien.	Dto. %	
Allg. D. Cred.-Anst.	8	192 G
Chemnitzer Bankv.	6	—
Dresd. Credit	9	165,75 bG
Disconto-Comm.	6	—

	Dto. %	B.-T.	Cours
Dresdner Bank	5½	Jan.	—
Sächs. Bank	6	„	119 G
„ Discontbank	6½	„	116,50 Bf
Industrie-Actien.			
Felsenkeller-Brauerei	28	Oct.	493,50 G
Consol. Feldschlößchen	3	„	100 Bf
Meißner Felsenkeller	6	Sept.	170 G
D. Straßenbahn-G.	3	Jan.	124,50 bG
Sächs.-B. Dampfsch.	7½	April	216 G
„Kette" D. Schleppsch.	1½	Jan.	75,25 b
Verein. Bautzner	8	„	126,50 G
„ Papierfabriken	8	Juli	126,50 G
Chemnitzer Pap.	5	„	108,50 G
Peniger Pat.-Pap.	0	April	48 G
Schnitzer Pap.			
Chemnitzer Werkz. u. M.-G. (Zimmermann)	6	Juli	115,50 b
Germania (Schwalbe)	2	Jan.	119 b
Webstuhl, Vereinigte Gr.-Hain u. Chemn.	6	Juli	108 bG

	Dto. %	B.-T.	Cours
Lauchhammer conv.	4½	Juli	109,50 G
Sächs.-Gußstahl	9	„	171 G
„ Masch. (Hartm.)	9	„	145,75 G
S. Webstuhl (Schönh.)	11	„	195,75 G
Chemnitz. Act.-Spinn.	9	Jan.	—
Electricitätswerk vorm. O. L. Kummer & Co.		„	139 bG
Friedr.-Aug.-Hütte	4	April	100 b
Görlitzer Maschb. u. Eiseng.	10		165 bG
Glas-Indust. Siemens	11	Jan.	184,50 G
Act.-Ges. f. Glasfabr. (vorm. Hoffmann)	7	„	120 G
Dynam.-Trust-Comp.	10	Mai	—
Sächs. Holzindustrie-Ges. Rabenau	7	Juli	117 G
Bankaten.			
Franz. Bkn. 100 Fr.	—	—	—
Oest. „ 100 Fl.	—	—	164,15 b
Russ. „ 100 R.	—	—	—

Baareinlagen verzinse p. a. bei: täglicher Verfügung mit 3½ %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4¼ %.